

Frauchen nevver d'r Kapp...



Wau Ihr Lieben, ich schon wieder, der Timo...

Frauchen ist im Augenblick etwas nevver d'r Kapp. So viele verletzte Igel kommen rein. Viele, zu viele, sterben oder müssen erlöst werden. Das geht auch meinem Frauchen, die eigentlich hart im Nehmen ist, ans Kostüm.

Herrchen hat das einzig Richtige getan. – Er hat uns angeschirrt und Frauchen mitgeschleppt. Wir sind einen Weg gegangen, der gar nicht so weit von uns ist, den wir alle aber noch nie gegangen sind. Leute, das war „ein Träumchen“. – Ruhe, nur zwei Mountain-Bikefahrer und die waren richtig o.k.; eine Frau mit einem ganz lieben, schwarzen Labby.

Den Labby mussten wir einfach kennen lernen. Wir haben auch eine Pfütze gefunden – ohne Pestizide und wir haben im Wasser zusammen gematscht. War egal. – Wir durften das.

Und weit war der Weg, richtig schön weit. Wir durften frei sein.

Auf einmal stutze ich. – Da krabbelte eine Raupe über den Weg. Nanu, so eine große? Frauchen wusste auch nicht, welch ein Schmetterling daraus mal wird. Sie will aber noch mal in ihre Bücher schau'n.

Und dann etwas weiter... – Man glaubt es nicht... – schlängelt sich ruhig ein gaaaaaanz großer Pillewurm über den Weg und verschwindet im angrenzenden Grün. Frauchen hat vor Entzücken fast gequitscht. Ich musste sofort stehen bleiben und Herrchen musste das auch sehen.

Nee, das war kein Pillewurm, das war eine ausgewachsene Blindschleiche, eine Echse ohne Beine, nein keine Schlange, obwohl sie so unterwegs war.

Als sie weg war, durften wir mal schnüffeln. – Aber nur vorsichtig. Ach wie gut, dass wir drei Hunde keine Jäger sind. Kaputtmachen ist nämlich bei uns nicht erlaubt.

Na, auf jeden Fall haben wir diesen ausgiebigen Gang sehr genossen. Wir haben sehr intensiv geschnüffelt. – Da stank es nicht nach Benzin und kein Fahrrad hat uns gejagt, keine Spaziergänger uns kritisiert und keinem Pferd mussten wir ausweichen. Der Weg war fast nur für uns. Klasse, dass es sowas Schönes noch in so gut erreichbarer Nähe gibt!

Und Pflanzen... – Klar, wer vorbeirent sagt: „Alles voll Unkraut!“ Wir – Unsere Menschen und wir Tiere sehen das natürlich völlig anders.

Am Hang konnte man sehen und schnüffeln, dass dort Huftiere, ich denke mal Rehe abends runter kommen. Gesehen haben wir keine. So sehr wir auch Ausschau hielten. Na ja, die sind ja sehr scheu und tagsüber selten unterwegs.

Leute, ... – Das war mal wieder ein gelungener Sonntag – meinen auch meine Leute, wenn danach nur nicht dieses Elend im Keller wieder wäre.

In der Nacht sind zwei Igel gestorben und heute Morgen müssen drei zum Tierarzt. Ob Frauchen die wieder sieht????

Ich mag Frauchen nicht so traurig sehen. Ja, wenn sie mich und meine zwei Kumpels nicht hätte....

Wie gut, dass es uns gibt.

Besorgte Grüße

Euer Timo

Karin Oehl

Pulheim, 20. Mai 2019